

---

## Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e.V.

---



**1. Vorsitzende**  
Dr. med. Barbara Römer

**Geschäftsstelle**  
Am Wöllershof 2  
56068 Koblenz  
Telefon: 0261 / 293 560 0  
Telefax: 0261 / 293 598 0  
E-Mail: [info@hausarzt-rlp.de](mailto:info@hausarzt-rlp.de)  
[www.hausarzt-rlp.de](http://www.hausarzt-rlp.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es sind der schlechten Nachrichten aktuell leider immer noch nicht genug:

Die seit vielen Monaten redundant von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach öffentlich angekündigte und bereits im Koalitionsvertrag vereinbarte Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen ist ebenfalls NICHT im aktuellen Gesetzesentwurf enthalten.

Nachfolgend übersende ich Ihnen daher heute eine weitere Pressemitteilung des Deutschen Hausärzteverbands zur Kenntnis.

Zugleich möchte ich Sie ALLE herzlichst darum bitten, sich schon heute den 13. September 2023 für einen gemeinsamen Aktionstag ALLER niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Lahnstein vorzumerken!

Wir hoffen, dass Sie ALLE an diesem Tag die Gelegenheit zusammen mit Ihren Teams nutzen werden, um in Lahnstein - der Geburtsstunde der Budgetierung in Deutschland im Jahr 1992 - gemeinsam mit allen Berufsverbänden ein unmissverständliches Zeichen zu setzen und sämtliche, aktuell die hausärztliche Versorgung zerstörenden Bestrebungen lautstark artikulieren!

Weitere Informationen werden im Verlauf folgen.

**!!! SAVE THE DATE: 13. September 2023, Lahnstein!!!!**

Herzliche Grüße

Barbara Römer

Dr. med. Barbara Römer  
Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
Familienmedizin, Palliativmedizin, FK Geriatrie reisemedizinische  
Gesundheitsberatung

Landesvorsitzende des Hausärzteverbands Rheinland-Pfalz e.V.  
Beisitzerin im Bundesvorstand des Deutschen Hausärzteverbands e.V.

**Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e. V.**  
Am Wöllershof 2  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261-2935600  
Fax: 0261-2935980  
E-Mail: [info@hausarzt-rlp.de](mailto:info@hausarzt-rlp.de)  
Homepage: [www.hausarzt-rlp.de](http://www.hausarzt-rlp.de)  
🐦: [twitter.com/HausaerzteRLP](https://twitter.com/HausaerzteRLP)

**Wir ziehen um! Neue Anschrift ab dem 01.07.23:**  
Schillerstraße 26-28  
55116 Mainz  
Tel. 0 61 31 - 336 0 336

***Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.***



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.

# Pressemitteilung

## Referentenentwurf zum Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) – „Die Bundesregierung muss ihr Entbudgetierungs-Versprechen gegenüber den Hausärztinnen und Hausärzten halten!“

Berlin, 22. Juni 2023. – Mit deutlicher Kritik reagiert der Deutsche Hausärzteverband auf den Referentenentwurf zum Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) – insbesondere auf die Tatsache, dass die Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen bisher nicht Teil des Entwurfs ist. „Sowohl im Koalitionsvertrag als auch in unzähligen Gesprächen, hat die Ampelkoalition den Hausärztinnen und Hausärzten klipp und klar zugesichert, dass die Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen so schnell wie möglich umgesetzt wird. Dass dies nun nach aktuellem Stand nicht Teil des GVSG sein soll, ist extrem enttäuschend. Noch haben die Koalitionspartner die Chance, ihr Versprechen zu halten und eine entsprechende Änderung des Entwurfs in die Wege zu leiten. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass das Wort der Bundesregierung gilt“, so Dr. Markus Beier, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes.

Die erste stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Hausärzteverbandes, Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth ergänzt: „Den Kolleginnen und Kollegen ist nicht mehr zu erklären, weswegen die Bundesregierung bereit ist, Milliarden Euro für Gesundheitskioske und ähnliche Experimente auszugeben, aber kein Geld dafür da sein soll, die Arbeit der Hausärztinnen und Hausärzte zu vergüten. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort haben in den letzten Jahren immer wieder den Karren aus dem Dreck gezogen, wenn das überforderte Gesundheitswesen an seine Grenzen gestoßen ist. Statt diejenigen, die wirklich Versorgung sicherstellen, unter die Arme zu greifen, wird lieber ein Leuchtturmprojekt nach dem anderen aufgesetzt. Das führt zu einer immer größeren Frustration. Sollten die zugesagte Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen nicht zeitnah umgesetzt werden, wird sich die Situation an der Basis weiter zuspitzen.“

### Pressekontakt

Deutscher Hausärzteverband e. V. | Büro des Bundesvorsitzenden  
Pressestelle  
Bleibtreustraße 24, 10707 Berlin  
☎ 030 887 143 73-60 | [pressestelle@hausaerzteverband.de](mailto:pressestelle@hausaerzteverband.de)  
[www.hausaerzteverband.de](http://www.hausaerzteverband.de)

### **Deutscher Hausärzteverband e. V.**

*Bereits mehr als 30.000 Hausärztinnen und Hausärzte haben sich dafür entschieden, Mitglied in ihrem Hausärzteverband zu werden. Damit ist der Deutsche Hausärzteverband mit seinen 18 Landesverbänden die größte berufspolitische Vertretung für Hausärztinnen und Hausärzte in Deutschland. Er vertritt die berufspolitischen Interessen der Hausärztinnen und Hausärzte gegenüber Politik und Krankenkassen, in Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen. Das Büro des Bundesvorsitzenden in Berlin nimmt die Interessen auf bundespolitischer Ebene wahr.*